



PARTNER DER INITIATIVE  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR



[damit-deutschland-vorne-bleibt.de](http://damit-deutschland-vorne-bleibt.de)

## **Deutschland-Tag des Nahverkehrs Verkehrsbetriebe beklagen Sanierungstau bei Bus und Bahn**

Deutschlands Infrastruktur bröckelt: Auch bei Bussen und Bahnen hat die Sanierung von Anlagen, Fahrzeugen und Technik erhebliche Verspätung, weil das Geld nicht reicht. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland befördert rund 30 Millionen Fahrgäste täglich – rund 400.000 von ihnen sind mit Bussen und Bahnen der BOGESTRA AG unterwegs. Doch es fehlen bereits jetzt deutschlandweit mehr als drei Milliarden Euro, um die Infrastrukturen wieder fit zu machen. Darauf machen heute bundesweit 32 Verkehrsunternehmen und Verbände aufmerksam. An diesem „Deutschland-Tag des Nahverkehrs“ beteiligt sich auch die BOGESTRA AG.

Der Aktionstag, ins Leben gerufen von der Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), zeigt, dass der Sanierungsbedarf im Nahverkehr kein lokales Problem ist, sondern ein bundesweites: Überall in der Republik stehen Aufzüge und Rolltreppen still, müssen Bahnhöfe, Haltestellen, Fahrzeuge und technische Einrichtungen dringend erneuert werden.

### **Infrastruktur vor Ort**

In Bochum, Gelsenkirchen und Herne sind besonders die Stadtbahnanlagen betroffen. Dabei investiert die BOGESTRA AG bereits seit Jahrzehnten regelmäßig in den Erhalt ihrer Infrastruktur – alleine in den zurückliegenden 10 Jahren waren es mehr als 340 Millionen Euro. In diesem Jahr steht im Mittelpunkt der Investitionen die Erneuerung eines rd. 35 Jahre alten mechanischen Stellwerks unter dem Bochumer Hbf. für die unterirdische Verkehrsführung der Straßenbahnlinie 308/ 18 – Kostenpunkt: 7,1 Millionen Euro. Die Erneuerung weiterer, inzwischen veralteter Stellwerke für den unterirdischen Stadtbahnverkehr in Bochum, Gelsenkirchen und Herne steht in den kommenden Jahren an. Insgesamt benötigt das lokale Verkehrsunternehmen jährlich 7,6 Millionen Euro für den Erhalt aller Stadtbahnbetriebsanlagen.

Bereits heute spüren die täglich rund 245.000 Straßenbahnkunden die Auswirkungen der veralteten Anlagen, so kommt es durch Störungen in den Stellwerken vereinzelt zu verlängerten Rotphasen oder zu Abbremsungen der Bahnen. Wichtig dabei ist zu wissen, dass die Systeme immer zu „sicheren“ Seite reagieren.

Dazu kommt die Erneuerung zahlreicher Rolltreppen: insgesamt 40 Stück werden im Zeitraum 2009 bis 2014 für rund 10 Millionen in Bochum, Gelsenkirchen und Herne ausgetauscht, da sie ihr Lebensalter von durchschnittlich 25 Jahren erreicht haben sowie die Erneuerung vereinzelter Aufzüge. Übrigens spart das Verkehrsunternehmen kräftig durch den gemeinsamen Einkauf von z.B. Rolltreppen in der Kooperation spurwerk.nrw, der deutschlandweit einzigen Kooperation von stadtbahnbetreibenden Unternehmen, an der sich alle entsprechenden Unternehmen unseres Bundeslandes beteiligen!

Jedoch kann die BOGESTRA AG sowie die betroffenen Kommunen die weiteren Kosten für die Instandhaltung nicht alleine tragen und würde man unter dem Stichwort Nutzerfinanzierung die Fahrpreise stärker ansteigen lassen, würden die Kunden ausbleiben. Die Infrastrukturen nutzen aber in hohem Maße auch der Allgemeinheit. So entlastet ein verstärktes Umsteigen auf attraktive Bus- und Bahnangebote Straßen, Innenstädte und die Umwelt, zum Wohle aller. Zur Finanzierung der zusätzlich notwendigen Infrastrukturmittel bedarf es der Erschließung neuer Einnahmequellen, unter anderem auch in Form einer stärkeren Beteiligung der indirekten Nutznießer und Kostenverursacher im Verkehr. Hier ist aus Sicht der BOGESTRA AG eine offene Diskussion zum Thema Pkw-Maut angebracht, die „zielgerichtet und nicht zweckentfremdet“ für dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen im ÖPNV eingesetzt werden sollte.

Rücklagen für die Sanierungen konnten aufgrund des komplexen öffentlichen Haushaltsrechts von Bund, Ländern und Kommunen nicht gebildet werden, da das in den stets auf ein Jahr beschränkten Etats nicht vorgesehen ist. Am Jahresende übrig gebliebenes Geld kann nicht angespart werden. Als die Städte im letzten Jahrhundert mit großzügiger Unterstützung aus Bundes- und Landesmitteln beispielsweise ihre U-Bahnsysteme gebaut haben, konnten sie davon ausgehen, auch bei der späteren Sanierung auf öffentliche Mittel in ausreichendem Umfang zurückgreifen zu können. Das ist in der Politik in Vergessenheit geraten.

### **Lokale Unterschiede, gemeinsame Probleme: Appell an Bund und Länder**

32 Verkehrsunternehmen und Verbände aus dem gesamten Bundesgebiet appellieren heute, zehn Tage vor der Bundestagswahl, im Rahmen des Deutschland-Tags an Bund und Länder, die zukünftige Finanzierung des ÖPNV vor allem für die Sanierung und Erneuerung der Infrastruktur zu sichern. So unterschiedlich die lokalen Situationen auch sind, am Ende fehlen allen Kommunen und ihren Nahverkehrsunternehmen finanzielle Mittel, um die Infrastruktur zu sanieren. Denn die Gelder, die der Bund den Ländern für Investitionen in den ÖPNV gewährt, reichen seit Jahren nicht aus: Eine umfangreiche Finanzierungsstudie des VDV zusammen mit 13 Bundesländern und dem Deutschen Städtetag hatte ergeben, dass statt der jährlich rund 1,6 Milliarden Euro mindestens 1,9 Milliarden zur Verfügung stehen müssten. Auch die meisten Länder müssen nach Ansicht des VDV und seiner Mitglieder, mehr landeseigene Gelder in die Instandhaltung des kommunalen ÖPNV investieren. Die Kommunen und ihren Verkehrsunternehmen können diesen Sanierungsbedarf aus eigenen Mitteln nicht bewältigen.

Mit Informationsveranstaltungen und Pressekonferenzen beleuchten die einzelnen ÖPNV-Unternehmen deshalb heute die konkrete Situation und ihre Probleme vor Ort und weisen mit der konzertierten Aktion auf die Verantwortung der Bundesregierung, aber auch der Länder hin, eine ausreichende und angemessene ÖPNV-Finanzierung langfristig sicherzustellen.

Bochum, 12. September 2013  
Pressestelle BOGESTRA Ag

*Ansprechpartnerin:*  
Sandra Bruns  
Tel.: 0234/ 303 2384  
Mobil: 0151/ 12 76 69 68  
Mail: presse@bogestra.de

## **Teilnehmer des Nahverkehrstages Deutschland (Stand 10. September 2013)**

Aachener Verkehrsverbund (DB Rheinland Bus)  
Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG)  
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG  
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (BODO)  
Bremer Straßenbahn AG  
DB Regio AG (DB Regio Bus Nord, Kiel)  
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)  
Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVAG)  
Erfurter Verkehrsbetriebe AG  
Hamburger Hochbahn AG (HHA)  
HEAG mobilo GmbH (Darmstadt)  
Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)  
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)  
Magdeburger Verkehrsbetriebe  
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH  
Mobiel GmbH (Bielefeld)  
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)  
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG (NIAG)  
Regionalverkehr Erzgebirge (RVE)  
Rheinbahn AG  
Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV)  
rnv (Mannheim)  
Rostocker Straßenbahn AG  
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)  
Stuttgarter Straßenbahnen AG  
üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe  
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft (Nürnberg)  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)  
Vestische Straßenbahnen (Herten)  
Via Verkehrsgesellschaft (Essen)  
VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH  
VRS Verkehrsverbund Rhein-Sieg (Köln)